

Samstag, 07. Mai 2011 10:58 Uhr

URL: <http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/aus-der-nachbarschaft/buedingen/10688668.htm>

# Gelnhäuser Tageblatt

BÜDINGEN

## Stehende Ovationen für exzellente Musiker

03.05.2011 - BÜDINGEN

### Landesjugendsinfonieorchester Hessen gastiert auf Einladung des Rotary-Clubs in Willi-Zinnkann-Halle - Benefizkonzert

(co). Mit einem meisterlichen Konzert unter dem Titel „Mit Spaß um die Welt“ spielte sich das Landesjugendsinfonieorchester Hessen (LJSO) in der vollbesetzten Willi-Zinnkann-Halle in die Herzen des Publikums. Die Leitung hatte Dirigent Johannes Klumpp, Solist an der Posaune war Sebastian Sager. Eingeladen zu dem Benefizkonzert hatte der Büdinger Rotary-Club.

Das Ensemble präsentierte Kompositionen von Johann Strauß, Joseph Haydn, Henri Tomasi, Georges Bizet und George Gershwin. Die Musiker erarbeiteten die Stücke während der Osterarbeitsphase in der Landesmusikakademie in Schlitz. Lohn der exzellenten Darbietung waren stehende Ovationen der Besucher.

Dr. Dieter Schepp, Präsident der Büdinger Rotarier, begrüßte die Musiker und die Gäste in der ehemaligen Kreisstadt. Unter anderem besuchten junge Leute aus Indien, die im Zuge eines Austauschprogramms des Niddaer Rotary-Clubs die Region kennenlernen, das Konzert. Einleitende Worte sprach ebenfalls Dr. Ingrid Wieland, Vorsitzende der Freunde und Förderer des LJSO.

Dem etwa 120-köpfigen Auswahlorchester gehören die besten jugendlichen Musiker aus Hessen jeweils für einige Jahre an. Sie sind zwischen 13 und 22 Jahre alt und bestechen durch ihre enorme Präzision, ihr hohe Motivation und ihre Leidenschaft für die Musik. Ihr Engagement und ihre Spielfreude reißen die Zuhörer mit. Die Konzerte sind nicht allein ein Ohrenschaus, sondern auch eine Augenweide, denn die hohe Konzentration und die Aufmerksamkeit der Jugendlichen für Dirigent und Mitspieler sind unübersehbar. Es ist bewundernswert, mit welcher Geschwindigkeit die Finger über die Saiten der Streichinstrumente tanzen, wie der Geigenbogen flitzt, mit welchem Swing der Kontrabass brummt und wie punktgenau alle Instrumente bedient werden.

Das Gros der Jungmusiker hat schon viele Wettbewerbe gewonnen, zum Beispiel der Posaunist Sebastian Sager, Solist der Niederbayerischen Philharmonie und Mitglied weiterer erfolgreicher Ensembles. Hervorragend ist auch der Dirigent Johannes Klumpp, der das Konzert mit dem Orchester während der Osterferien erarbeitete. Der 31-Jährige gilt als einer der



Das Landesjugendsinfonieorchester Hessen gehört inzwischen zu den Stammgästen in Büdingen. Zum wiederholten Male traten die jungen Musiker auf Einladung des Rotary-Clubs in der Willi-Zinnkann-Halle auf. Foto: Eichenauer

besten jungen deutschen Dirigenten und hat bedeutende Preise errungen. Seine Konzerttätigkeiten führten ihn vor namhafte Orchester, derzeit ist er Erster Kapellmeister am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen. Mit seiner präzisen Arbeit und seinem Charme hat er die 120 Musiker fest im Griff, die Chemie zwischen Orchester und Dirigent stimmt, sodass scheinbar spielend Höchstleistungen erbracht werden.

Nach der Begrüßung ging es sogleich wienerisch, spritzig, schwungvoll und champagnerlaunig los. Denn bei der musikalischen Reise „Mit Spaß um die Welt“ stand als erstes Stück die Ouvertüre zur berühmten Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß auf dem Programm. Danach folgte Joseph Haydns Sinfonie Nr. 88 Hob. I:88. In ihren vier Sätzen wird ein Thema immer wieder harmonisch verändert und bringt verschiedene Instrumentalfarben wirkungsvoll zur Geltung. Mit Henri Tomasis Concerto für Posaune und Orchester kam ein moderner Komponist zur Aufführung. In allen drei Sätzen, darunter auch ein spannendes Nocturne, brillierten sowohl das Orchester als auch der Posaunist Sebastian Sager. Spanisches Feuer, südländisches Temperament, Flamenco und Stierkampf wurden musikalisch mächtig präsent mit der Carmen-Suite Nr. 1 aus Georges Bizets Oper „Carmen“. Die Melodien gingen gewaltig unter die Haut. Locker und mit eleganter Leichtigkeit - die natürlich auch intensiv erarbeitet ist - kam zunächst Gershwins „Ein Amerikaner in Paris“ daher. Doch dann wurde diese Huldigung der französischen Metropole sehr rasant und immer wieder spannend. Bedächtige Passagen wechselten sich mit unglaublichem Tempo und vollem Sound ab. Gershwin vielschichtiges Porträt der Stadt wurde exzellent interpretiert.

Nach den Zugaben dankte Schepp den Musikern für den fantastischen Abend und überreichte Johannes Klumpp und Konzertmeister Nicolas Max stellvertretend für das Orchester Geschenke. Der Erlös des Konzertes geht an soziale Einrichtungen.

---

© Gelnhäuser Tageblatt 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gelnhäuser Tageblatt